

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
I. Anna Amalias Zuneigung zu Goethe in den frühen Jahren bis zur Italienreise (1775–1786) – ein Gegensatz zum Liebesverhältnis zwischen Goethe und Charlotte von Stein	7
I.1. Aus einem Brief von Emilie von Werthern aus dem Jahre 1788	7
I.2. Emilie von Werthern als Vertraute im Freundeskreis 1775–1785	11
I.3. Charlotte von Stein und Anna Amalia in Beziehung zu Goethe	14
I.3.1. Anna Amalias Zuneigung nach dem <i>Ryno</i> 1776	14
I.3.2. <i>Ryno</i> als warnender Hinweis von Charlotte von Stein an Goethe im Hinblick auf Anna Amalias Zuneigung	17
I.3.3. Beobachtungen der Gräfin Görtz zur Situation um Goethe, Anna Amalia und Charlotte von Stein 1776	20
I.3.4. Konkurrenz um Goethes liebende Zuneigung: Ausgrenzung und Zurücknahme von Charlotte von Stein im Hinblick auf Anna Amalia nach Juni-Oktober 1776	22
I.3.5. Der gleichbleibende, sich wandelnde Charakter der Zuneigung im Verhältnis zwischen Goethe und Charlotte von Stein in punktuellen Skizzen	23
I.3.6. Goethes und Charlotte von Steins 'platonisches Verhältnis' im Einklang und zugleich kontra Josias von Stein als 'Ehemann'	30
II. Goethe und 'Iphigenie' im Jahr 1786: Die Entschuldigung eines frevelhaften Ansinnens (Iphigenie I: Die Weigerung des Ehebruchs)	35
II.1. Der Schlüssel: 'Iphigenies' Ablehnung einer Entführung 1786	35
II.2. Die Briefe Goethes an 'Iphigenie' vom Sommer 1786 – ihre Liebe und Schneeberg	40
II.3. Einheit und Differenz des Stückes <i>Iphigenie auf Tauris</i> in der Prosafassung von 1781 und der Versform von 1787	57
II.4. 'Wahnsinn' – Moralische und rechtliche Wertung von Goethes Ansinnen	79

III.	Die gegenseitigen Perspektiven von Anna Amalia und Goethe im Hinblick auf die Italienreise des jeweils anderen – Goethes Rückkehr und Anna Amalias Reiseantritt 1788 (Iphigenie II: Die Ablehnung der Werbung)	87
III.1.	Der Rückreiseplan Goethes und Anna Amalias Perspektive	87
III.2.	Die Brautwerbung von Thoas um Iphigenie	101
III.3.	Die Unterstützung von Anna Amalias Reise als Kunstreise und zugleich eigene Rückkehr Goethes – die Legende: Carl August habe ihn zurückberufen	110
III.4.	Die tatsächliche Rückkunft Goethes und Anna Amalias Abreise nach Italien ohne Goethe – Goethes Verweigerung einer neuen Reise mit Schmerzen	114
IV.	Gedankliche Quellen der <i>Iphigenie</i> und zeitgenössische Reaktionen (Iphigenie III: Der doppelte Geist des Tantal – intime Zuneigung zu einer Göttin und Ehebruch)	121
IV.1.	Der Geist des Ehebruchs des Tantal – Goethe und Charlotte Buff	122
IV.2.	Johann Michael Reinhold Lenz: Tantals Frevel gegen die Götter	123
IV.3.	St. Agatha – Die Abweisung der Brautwerbung	129
IV.4.	Hippogryph: Wahnsinn und unerwünschte Brautwerbung	129
IV.5.	Uraufführung der <i>Iphigenie</i> in Weimar am 6. April 1779: Der Eiertanz I	130
V.	Die Zuneigung einer Schönen und Erdengöttin: Auf Anna Amalias Spuren	133
V.1.	Die schöne Gräfin und zugleich göttliche Minerva aus <i>Wilhelm Meisters Lehrjahren</i> , eine Freundin der Frau Stallmeisterin Baronesse von C.	133
V.2.	Der Bezug von Anna Amalia zu Minerva	145
V.2.1.	Minerva in Anna Amalias Wittumspalais und Grimms hohes Lob	145
V.2.2.	Die doppelte Minerva und ihr Bezug auf Anna Amalia in einer Aufspaltung ihrer Züge im Grafen und der Gräfin im <i>Wilhelm Meister</i>	146
V.2.3.	Tiefurt am 28. August 1781: <i>Minervens Geburt – Leben und Thaten</i>	150
	1. Aufführung des Stücks in Tiefurt nach dem Programmheft	150

2. Reaktionen im <i>Tiefurter Journal</i> 1781	152
3. Minerva als Anna Amalia mit ihrem Kautz Frl. von Göchhausen	160
4. Mignons Ablehnung des Eiertanzes II	161
V.2.4. Minerva Giustiniani – eine fiktive Szene in Goethes <i>Italienischer Reise</i> mit weiteren Hinweisen	164
V.3. Wilhelm: Lassen Sie mich fliehen!	173
V.4. Die antiken Göttinnen als Schlüssel zum Verständnis von Goethes Verhältnis zur göttlichen Anna Amalia: Diana-Juno und Minerva-Venus als erweiterte 'heilige Dreieinigkeit'	178
V.4.1. Anna Amalias Interesse in Italien an Minerva, Diana, Juno, Nemesis – Bildnisse der Göttinnen für Anna Amalia ..	178
V.4.2. Juno-Diana: Symbolik und Einheit	181
V.4.3. Die gedoppelte Minerva als Venus mit dem Apfel – Minerva erhält den Gürtel der Venus	184
V.4.4. Wir müssen uns nicht entscheiden	187
V.4.5. Anna Amalia als Erdengöttin in der verinnerlichten Sichtweise ihrer Umgebung	189
V.4.6. Die Gedichte an den Mond – an Juno-Anna Amalia	
1. Goethe: <i>An den Mond</i> März 1778	190
2. Charlotte von Steins Gegengedicht: <i>An den Mond nach meiner Manier</i> September 1786	194
3. Herders Gedicht 'An den Mond' auf Anna Amalias Geburtstag am 24. Oktober 1788	194
4. Goethe: <i>An den Mond</i> 1789	195
5. Der doppeldeutige Mond in der naturwissenschaftlichen Betrachtung (1799/1800)	196
6. Goethe: <i>Vollmondnacht</i> 1819 (1815) – Juno: Ich will küssen.	196
7. Goethe: <i>An Luna</i> 1815	200
8. Goethe: <i>Dämmerung senkte sich von oben</i>	201
9. Goethe: <i>Dem aufgehenden Vollmonde</i> 1828	201
10. Goethes Geburt in <i>Dichtung und Wahrheit</i>	201
V.4.7. Mond und Sterne	202
V.4.8. Doppelte Regeln	202
V.5. Tatsachen und Ausblick	204

Anhang

A	Materialsammlung	207
A.1	<i>An den Mond</i>	207
A.2	<i>Meine Göttin</i>	214
A.3	<i>Sitte und Moral für Handwerksge- sellten</i>	216
B	Bilder	219
C	Bildverzeichnis	263
D	Endnoten	273
E	Literaturverzeichnis	367